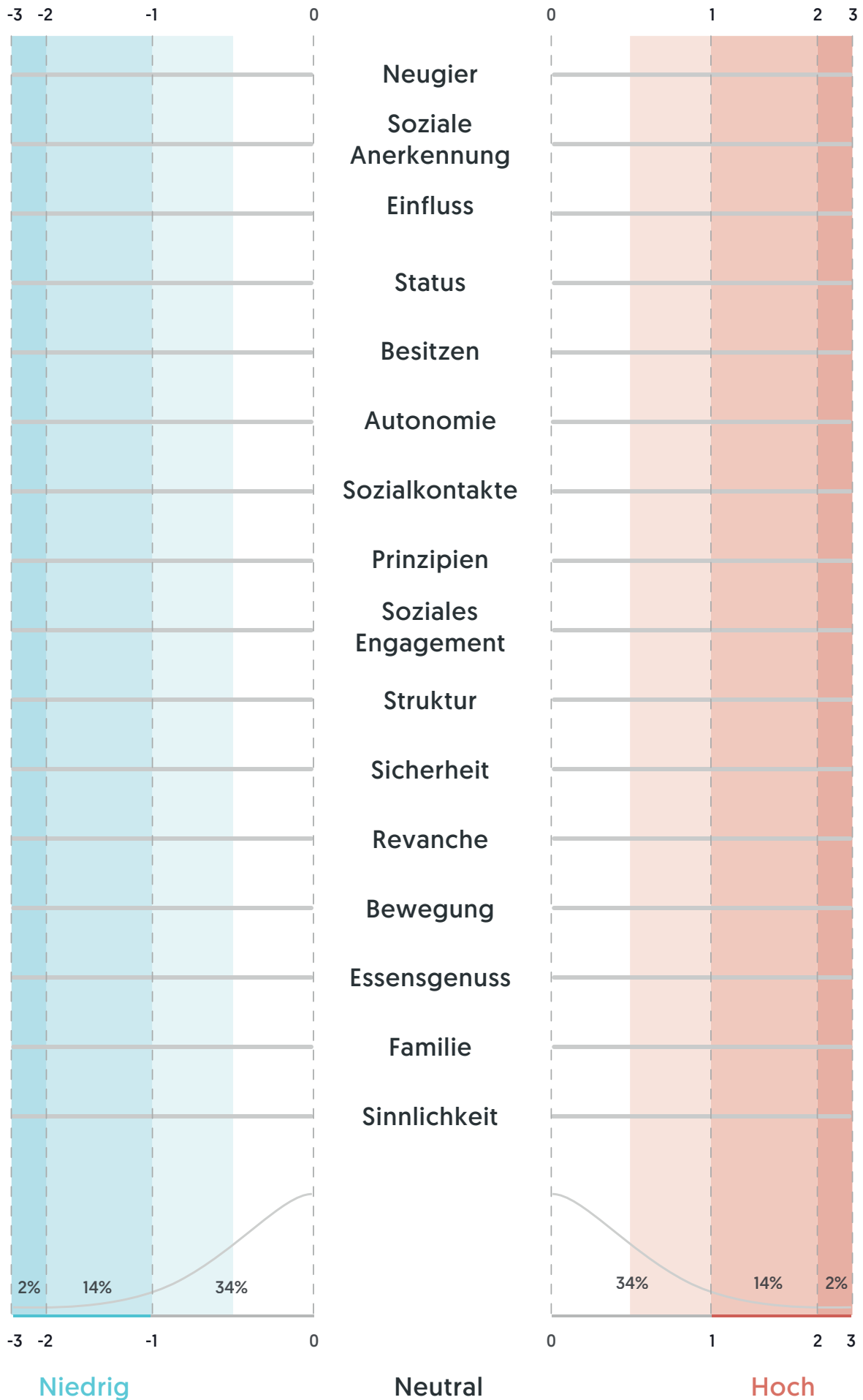




LUXXprofile

The beauty in personality



Die 16 Motive der Persönlichkeit

Das LUXXprofile ist ein Instrument, das über die wert- und wertungsfreie Messung von 16 Motiven die menschliche Persönlichkeit in ihren Grundzügen beschreibt. Niedrige und hohe Motivausprägungen sind jeweils mit erkennbar unterschiedlichem Verhalten verknüpft. Neutrale Ausprägungen signalisieren, dass das Motiv im Verhalten weniger sichtbar wird. Eine ausführliche Beschreibung des Instrumentes und der Motive finden Sie unter www.luxxprofile.com

Die Skala NEUGIER

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Wissen, Erkenntnis und intellektueller Herausforderung. Menschen mit einer hohen Ausprägung sind ständig auf der Suche nach Wissen und neuen Denkanstößen. Der Praktiker als Umsetzer zeigt sich auf der niedrigen Ausprägung.
Hinweis: Das Motiv macht keine Aussage über Intelligenz.

Die Skala EINFLUSS

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Kontrolle und Einfluss auf Personen und Vorgänge. Die hohe Ausprägung zeigt den Wunsch nach einem ständigen Einfluss, während die niedrige Ausprägung dazu führt, dass man nicht gerne in einer Einflussituation steht.

Die Skala BESITZEN

beschreibt die Unterschiede im Bestreben, Vorräte anzulegen und zu erhalten. Je stärker und konstanter das geschieht, umso höher ist die Ausprägung. In der niedrigen Ausprägung ist Besitz nur zum Benutzen und Verbrauchen da.

Die Skala SOZIALKONTAKTE

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Geselligkeit und Kontakt zu anderen Menschen. Die Ausprägungen spiegeln sich in der Zahl der Kontakte wider: Je höher, desto mehr Kontakte werden gesucht. Je niedriger, desto weniger und ausgewählter sind die Kontakte.

Die Skala SOZIALES ENGAGEMENT

beschreibt die Unterschiede im Engagement für benachteiligte und notleidende Menschen und für eine gerechtere Gesellschaft. In der hohen Ausprägung ist das Engagement umfangreich. In der niedrigen Ausprägung werden die Benachteiligung und Not in der direkten Umgebung beachtet.

Die Skala SICHERHEIT

beschreibt die Unterschiede im Streben nach einem ruhigen und sicheren Leben. In der hohen Ausprägung zeigt sich ein starkes Streben nach Sicherheit und Beständigkeit. In der niedrigen Ausprägung werden Herausforderungen und Veränderungen gesucht oder positiv wahrgenommen.

Die Skala BEWEGUNG

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Bewegung und körperlicher Aktivität. Die hohe Ausprägung führt zu intensiven und häufigen Belastungen, die niedrige zu dem starken Wunsch nach körperlicher Entlastung.

Die Skala FAMILIE

beschreibt die Unterschiede in der Fürsorge für die Menschen, die man zu seiner Familie zählt. Die hohe Ausprägung zeigt die starke und altersübergreifende Fürsorglichkeit. Partnerschaftliches Verhalten resultiert aus der niedrigen Ausprägung.

Die Skala SOZIALE ANERKENNUNG

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Bestätigung und Anerkennung. In der hohen Ausprägung wird die Anerkennung ständig gewünscht. In der niedrigen Ausprägung hält man sie für unnötig, weil man sich selbst bestätigen kann.

Die Skala STATUS

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Ansehen und einer hervorgehobenen Stellung in der Gesellschaft. Je höher die Ausprägung, desto deutlicher zeigt sich der Wunsch, elitär und privilegiert zu sein. Die niedrige Ausprägung äußert sich in dem Wunsch nach Gleichbehandlung.

Die Skala AUTONOMIE

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Unabhängigkeit von den Erwartungen anderer. In der hohen Ausprägung zeigt sich in allen Lebensbereichen ein konsequentes Streben nach Autonomie. Die niedrige Ausprägung ruft ein gemeinschaftsorientiertes Verhalten hervor.

Die Skala PRINZIPIEN

beschreibt die Unterschiede im Streben nach Konformität mit sozialen Normen, welche für bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder die Gesellschaft als Ganzes gelten. Die hohe Ausprägung führt zur strikten Einhaltung der Normen, die niedrige Ausprägung zum zielorientierten Beachten von Normen.

Die Skala STRUKTUR

beschreibt die Unterschiede im Bestreben, die eigene Umwelt in einfacher und klarer Weise zu strukturieren. In der hohen Ausprägung handelt man gerne nach Plan und mit Aufmerksamkeit für Details. Die niedrige Ausprägung zeigt den Wunsch nach spontanen und flexiblen Abläufen.

Die Skala REVANCHE

beschreibt die Unterschiede im Bestreben, erlebtes Unrecht zu vergelten. Die hohe Ausprägung verursacht bei jeder individuell erlebten Ungerechtigkeit einen Wunsch nach Ausgleich und Revanche. Harmonischer Ausgleich und das Aufrechterhalten von Harmonie sind die Verhaltensaspekte der niedrigen Ausprägung.

Die Skala ESSENSGENUSS

beschreibt die Unterschiede im Streben nach genussvollen Erfahrungen bei der Nahrungsaufnahme. Diese gehen in der hohen Ausprägung deutlich über die Befriedigung physiologischer Grundbedürfnisse hinaus. Eine lediglich zweckorientierte Nahrungsaufnahme entsteht aus der niedrigen Ausprägung.

Die Skala SINNLICHKEIT

beschreibt die Unterschiede im Streben nach sinnlichen und erotischen Erfahrungen und nach einem aktiven, erfüllten Sexualleben. In der hohen Ausprägung ist Sinnlichkeit im Alltag dauerhaft präsent. In der niedrigen Ausprägung erfolgt die Zuwendung zu Sinnlichkeit punktuell und situativ.